

Empfehlung Winterweizen

Auffällige Sorten 2026

Das Anbaujahr war geprägt von der Trockenheit. Zusätzlich kamen gebietsweise späte und feuchte Saatbedingungen zum tragen. Ohne Lagerdruck und mit fast keinen Krankheiten spielten am Schluss nur die Bonität der Fläche eine größere Rolle.

Akzent (A): Als „alte“ Sorte kann er wieder mithalten. Eher Trockenheitsverträglich. Niedriges Protein und schwache Winterhärte. Aber: Im Fusarium das Maß der Dinge.

SU Hybingo (B): Seit Jahren der Ertragssieger über das ganze Sortiment. Leider lang und wenig standfest. Seine Stärke ist das Fusarium. Anbau als Futterweizen als Alternative zu Keitum auf Grenzstandorten oder pfluglos nach Mais. Hohe Saatgutkosten.

SU Magnetron (A): Seine Schwankungen zwischen den Jahren machen es im nicht leicht. Heuer eher schwächer im Ertrag. Von unserer Seite keine generelle Empfehlung, deshalb die Fläche begrenzen. Topsorte im Bereich Frühreife und Standfestigkeit. Schwächen beachten: Mangelnde Winterhärte, schwaches

Hektolitergewicht und sehr schlecht im Fusarium. Eher niedrige Fallzahl bei schlechter Fallzahlstabilität.

Asory (A): Erträge Durchschnitt aber Ertragstreu, Qualität schwach. Winterhart mit schlechter Standfestigkeit. Fusarium sehr gut. Fällt aber aus der Empfehlung da es Alternativen gibt.

Standardsorten (3-jährig):

Die mehrjährig positiv geprüften Sorten sollten den Hauptumfang der Betriebsfläche ausmachen. Hier ist mit einer relativ hohen Ertragssicherheit zu rechnen.

Emmerto (E): Ersetzt den KWS Emmerik. Ertragstreuer E-Weizen mit A-Qualität. Heuer gut durchschnittliche Leistungen. Winterharter Kompensationstyp mit mittlerem TKG ohne nennenswerte Schwächen, Fusarium gut.

Exsal (E): Robuste, begrannte Sorte mit sehr hohen Erträgen in unbehandelt. Bis zuletzt gesund und Witterungstolerant. In Stufe 2 knapper Durchschnitt, für eine E-Sorte aber gut. Eiweiß auf Niveau besserer A-Sorten. Standfest mit leichten Abstrichen bei der Winterhärte. Fusarium gut.

Optimist (A): Das Jahr ohne Lager honorierte er mit sehr starken Erträgen im Spitzenniveau. Dennoch die

mangelnde Standfestigkeit und das sehr schwache Protein berücksichtigen.

Ambientus (A): Die sehr gesunde Sorte konnte bei dem fast nicht vorhandenen Krankheitsdruck seine Stärken nicht ausspielen. Dennoch lieferte er Erträge knapp im Durchschnitt. Einziger „Qualitätstyp“ mit homogenen Anbaueigenschaften. Allrounder auch nach Mais. Standfestigkeit mittel.

Polarkap (A): Robusteste Sorte hinsichtlich der Stresstoleranz und Winterhärte. Erträge guter Schnitt. Rohprotein im normalen A-Bereich. Etwas schwächer standfest, Einzelährentyp mit hohem TKG. Etwas zögerliche Herbstentwicklung. Fusarium mittel bis gut.

Intensity (A): Frühreifer kurzer und standfester Grannenweizen. Gute Erträge auf allen Standorten, insbesondere im Jura und trockeneren Lagen. Etwas schwach in der Septoriaresistenz ansonsten gesund. Qualitäten eher niedrig bei Schwächen in der Kornausbildung und dem HLG. Durch frühe Reife evtl. auch auf Trockenstandorten geeignet. Die hohe Bestandesdichte könnte Vorteile bei hohem Gräserdruck bringen.

RGT Kreation (A): Allroundsorte mit ansprechenden Erträgen. Einzig die Spätreife und die Qualität sprechen

gegen die Sorte. Ansonsten Gesund bei guter Standfestigkeit.

Spectral (B) Ohne große Höhepunkte hat er sich still und leise die letzten >Jahre nach oben gearbeitet. Hohe Erträge ohne Ausreißer über die Standorte. Standfestigkeit gut, Gesundheit sehr gut. Protein Durchschnitt aber eher spät abreifend.

SU Marathon (B): Ertraglich in diesem Jahr ganz oben mit dabei. Früher reif und sehr kurz und Standfest. Gutes Resistenzniveau, auch nach Mais möglich. Gute Backqualität bei leicht schwächerem Protein. Interessant zum Testen auf Lagerstandorten und zur Ernteentzerrung.

SU Tammo (B): Ertraglich in diesem Jahr sehr gut. Etwas später, länger und weniger Standfest als Marathon. Höchste Proteinwerte im B-Segment. Einzelährentyp mit hohem TKG.

Keitum (C): Hochertragsweizen mit den höchsten Erträgen im Sortiment. Für einen Futterweizen allerdings wenig standfest, unterdurchschnittliche Winterhärte und eher schlecht im Fusarium.

Ganz neu (1-jährig)

Die einjährig geprüften Sorten sind in sehr begrenzten Testumfang anzubauen um die Standorteignung unter

Praxisbedingungen auszuloten. Die Ertragsstabilität kann hier nicht eingeschätzt werden, zu dem liegen noch keine Qualitätsergebnisse vor. Die Einschätzung erfolgt nach Züchterangaben.

SU Horizon (A): Höchsterträge über alle Standorte. Frühreif, kurz und Standfest. Eigentlich ein Traum von einem Weizen. Aber: Extrem niedriges Protein und schwach bei Fusarium. Also Masseweizen nach Raps.